

# Agenda-Büro



## **Aktionsbörse: Konsum (Konsum, Abfall und Landwirtschaft)**

57 beispielhafte Projekte für eine nachhaltige  
Entwicklung vor Ort

Stand Oktober 2004



**Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg**

Postfach 210 752, 76157 Karlsruhe – Telefon: 0721/9831406 – Fax: 0721/983-1414  
E-Mail: [agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de](mailto:agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de) Internet: <http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

## **Impressum**

Herausgeber: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Redaktion: Gerd Oelsner, Agenda-Büro  
75157 Karlsruhe, Postfach 21 07 52  
Tel. 0721/983-14 06, Fax: 0721/983-14 14  
E-Mail: [agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de](mailto:agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de)  
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter  
Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

# Aktionsbörse

Die Aktionsbörse dokumentiert **beispielhafte Projekte** für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Sie soll damit Anregungen geben, wie die Lokale Agenda vor Ort konkret umgesetzt werden kann. Sie wird ständig auf der Homepage des Agenda-Büros ([www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/](http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/)) aktualisiert und nach thematischen Schwerpunkten auch in Papierfassung aufgelegt.

Die Aktionen sind nach folgenden Schwerpunkten geordnet:

- Bürgerbeteiligung (B)
- Öffentlichkeitsarbeit (Ö)
- Leitbilder, Stadtentwicklung und Verwaltung (L)
- Wirtschaft und Handwerk (W)
- Verkehr (V)
- Energie und Klimaschutz (E)
- Konsum, Abfall und Landwirtschaft (K)
- Umwelt- und Naturschutz (U)
- Jugend, Schule und Kinder (J)
- Soziales, Arbeit, Sport und Gesundheit (S)
- Frauen (F)
- „Eine Welt“ (G)

Wo Aktionen in mehrere Themengebiete fallen, wird mit entsprechenden Verweisen auf das gewählte Themenfeld zur Einordnung dieser Aktion hingewiesen.

Für die Aktionsbörse wurden dabei auch Zusammenstellungen und Publikationen weiterer Landeseinrichtungen aus Baden-Württemberg verarbeitet:

- die Dokumentation des Wettbewerbs „Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Bodenseeagenda
- Publikationen, besonders die wissenschaftlichen Jahresberichte der Geschäftstelle Bürgerschaftliches Engagements
- von der Stiftung Naturschutzfonds geförderte Publikationen zum Thema Umwelt und Naturschutz

## **Hinweise zur Kennzeichnung**

- „AM“ *Langfassung in einer Arbeitsmaterialie des Agenda-Büros, z.B. Arbeitsmaterialie 15 (auf der Homepage oder als Papierfassung erhältlich)*

## Konsum, Abfall und Landwirtschaft (K)

### Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ Langfassung in der Arbeitsmaterialie z.B. AM 15

### Konsum

K 1	Dienstleistungstauschring (MaDiTA) – Mannheim (AM 30)
K 3	Öko-Fit-Programm für Haushalte – Stuttgart
K 4	Nachhaltiger Konsum – Karlsruhe
K 6	Warenaustauschtag (WTT) – Filderstadt
K 8	Öko-Fit-Programm
K 9	„Ökofair Einkaufsführer“ – Region Stuttgart
K 13	Erlebnisurlaub Erdgeschichte – Netzwerk Erdgeschichte
K 14	Reparatur- und Verleihführer – Mannheim/Heidelberg (AM 15)
K 19	Nachhaltiges Kaufhaus – Mannheim (AM 15)
K 20	Fairkauf-Kaufhaus – Konstanz
K 22	„Non-Profit-Zentrum“ – Radolfzell
K 23	21 Nachhaltige Haushalte – Karlsruhe
K 24	„Einkauf im Dorf“ / „Lokale Produkte“ – Börtlingen
K 25	„Kommunales Kino“ – Waiblingen
K 27	Reparatur- und Verleihführer im Internet für die Region Pforzheim, Calw und Karlsruhe
K 32	Sperrmüllflohmarkt – Metzingen
K 34	Tauschring – Heilbronn
K 37	Broschüre „ökologisch einkaufen“ – Wiesloch
K 41	„Regal Regional“ – Crailsheim
K 43	Förderung von Maßnahmen des Umweltschutzes – Eislingen/Fils
K 44	„Sei schlauer – kauf beim Bauer“, Förderung der Biodiversität durch regionale Produktintegrität – Ettlingen
K 45	„Talente-Tausch-Börse“ – Gaggenau
K 48	Ortsplan „Heiningen Service-Netz“ – Heiningen
K 49	Broschüre „Direktvermarktung – Vom Erzeuger zum Verbraucher“ – Lenningen
K 52	Selbsternteprojekt – Radolfzell
K 53	Bäuerliche Direktvermarktung – Villingen-Schwenningen

### Abfall

K 5	Bürgerforen zum Abfallwirtschaftskonzept – Karlsruhe
K 35	Wanderausstellung zur Dosenflut – Geislingen/Steige
K 40	Plakatkampagne für eine saubere Stadt – Heidelberg
K 46	„Aktion saubere Stadt“ – Heidelberg
K 47	Amerikanische Recyclinginsel – Heidelberg
K 51	Müllaktion: Müll-Denk-Mal „Am Wege liegend“ – Plankstadt
K 54	Aktion Saubere Landschaft – Villingen-Schwenningen
K 56	Verwertung von Erdaushub – Ostalbkreis (AM 21)
K 57	Erd Börse der Stadt Karlsruhe – Karlsruhe (AM 21)

## Landwirtschaft

K 2	PLENUM – ein regionales Agenda 21-Projekt des Landes Baden-Württemberg
K 7	Direktvermarktung – Filderstadt und Markgröningen
K 10	Bauernmärkte – Konstanz, Essingen und Ravensburg (AM 30)
K 11	Aktion mit Landwirten – Allensbach/Radolfzell
K 12	Schulaktion: „Bauern, unser Dorf und wir“ – Radolfzell
K 15	„Streuobstspaziergänge“ – Welschingen
K 16	Streuobstwiesen – Metzingen
K 17	Streuobstwiesen- und Obstbaumprogramm – Achern
K 18	Apfelsaftprojekte – Bodensee-Oberschwaben und Reutlingen
K 21	Bauernmarktkiosk im Städtischen Krankenhaus – Friedrichshafen
K 26	Bad Bollers Apfelfest
K 28	Burgstettener Apfeltag
K 29	Regionale Gaumenfreuden – Uhldingen-Mühlhofen
K 30	Das Markthaus – Mannheim
K 31	„Fünf Sinne und ein Tisch“ – Heilbronn
K 33	Bauernmarkt – Friedrichshafen
K 36	Landwirtschaftspfad – Friedrichshafen
K 38	Regionale Speisekarte im Kleinen Wiesental – Landkreis Lörrach
K 39	Gesunde Ernährung in der Heidelberger Gastronomie
K 42	Programm 1.000 Streuobstbäume für Eislingen – Eislingen/Fils
K 50	Obstbaumpflanzaktion – Mehrstetten
K 55	Schutz der Weinstädter Streuobstwiesen – Weinstadt

## Hinweis: „Aktionsbörse Extra“

Vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg wurden seit 1999 nachfolgende Agenda-Projekte **finanziell gefördert**.  
Kurzbeschreibungen finden Sie in der „Aktionsbörse Extra“ des Agenda-Büros.  
Sie ist auf der Homepage [www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/](http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/) oder als Papierform erhältlich.

## Übersicht 1999-2003:

### 1999:

6. Friedrichshafen: Bauernmarkt-Kiosk im Städtischen Krankenhaus
7. Geislingen: Wanderausstellung „Regionale Getränke in Mehrwegflaschen – die Alternative zur Dose“
8. Gengenbach: Naturbilanz
10. Heidelberg: Einführung ökologisch produzierter Lebensmittel in der Heidelberger Hotellerie und Gastronomie
13. Karlsruhe: Regionaler interaktiver Konsum- und Freizeitführer
18. Radolfzell: Blumenwiesenprämie

**2000:**

5. Boll: Erstes Boller Apfelfest
9. Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen: Verbrauchertipps für die Baar
12. Essingen: Bauernmarkt
20. Heidenheim an der Brenz: Ökologische und fair gehandelte Produkte und Dienstleistungen
25. Kirchheim unter Teck: Schmeck' die Teck
26. Kirchheim unter Teck: Kirchheimer Einkaufsführer
29. Konstanz: Umweltfreundliche Gemeinschaftsverpflegung
32. Lörrach: Reparatur- und Leihführer
43. Salem: Salemtal ...genießen
58. Villingen-Schwenningen: Entwicklung eines Gesundheitsführers

**2001:**

2. Biberach an der Riß: Ökodorf Biberach an der Riß
5. Boll: Schmeckt Boll, ein Projekt zur Direktvermarktung heimischer Köstlichkeiten
10. Donaueschingen: Agrar-Öko-Audit für Familienbetriebe
13. Eichstetten: Heimisches Obst und Beeren
38. Meckenbeuren: Wanderausstellung zur örtlichen und regionalen Landwirtschaft und zum TransFair Partnerschaftskaffee-Projekt aus Nordperu
50. Pforzheim: Regio-Kulinarium
52. Pleidelsheim: Erster Pleidelsheimer Bauernmarkt
54. Ravensburg: Vermarktung von Ökofleisch

**2002:**

11. Freiburg: Gutschein-Projekt ReWIR
15. Hüttlingen: Förderung der Direktvermarktung
20. Kirchheim/Neckar: Wochenmarkt Kirchheim/Einkaufsführer
27. Mühlacker: Apfelfest Mühlacker
31. Ravensburg: Haus der Region
43. Waiblingen: Treffpunkt Bauernhof

**2003:**

19. Nagold: Einführung Nagendalaible – ein Brot für Nagold

## Konsum, Abfall und Landwirtschaft

### K 1 Dienstleistungstauschring (MaDiTA) – Mannheim

Der Mannheimer Dienstleistungstauschring will den Austausch von Dienstleistungen fördern und dafür ein bargeldloses Verrechnungssystem zur Verfügung stellen. Teilnehmen kann jede Person, Gruppe oder Familie, die bargeldlosen Handel mit Dienstleistungen über das angebotene System betreiben will und die dortigen Regeln anerkennt.

Ansprechpartner: MaDiTa-Zentrale, Tel. 0621/14 79 3 (Bürostunde: mittwochs 16-18 Uhr)
--

### K 2 PLENUM – ein regionales Agenda 21 – Projekt des Landes Baden-Württemberg

PLENUM ist ein Naturschutz-Projekt des Landes Baden-Württemberg. Mit seinem auf Nachhaltigkeit, Beteiligung der Bevölkerung und Akzeptanz ausgerichteten, integrativen Ansatz reicht es aber über den Naturschutz hinaus und gibt Anstöße für eine naturverträgliche Entwicklung. Die zehn Grundziele des Modellprojekts stehen in Übereinstimmung mit den Agenda 21-Zielen.

Ansprechpartner: Frau Funk, Tel. 0751/85 37 7 Dr. Luise Murmann-Kristen, Tel. 0721/983-12 89
---

### K 3 Öko-Fit-Programm für Haushalte – Stuttgart

Diese Aktion richtet sich an alle Stuttgarter Haushalte. Kernstück dieser Aktion ist eine Broschüre mit fünf Checklisten zu den Bereichen Energie, Abfall, Putzen und Waschen, Mobilität und Wassersparen. Damit kann jede Familie freiwillig prüfen, ob sie sich diesen Bereichen umweltgerecht verhält und wie das Verhalten gezielt verbessert werden kann.

Ansprechpartner: Amt für Umweltschutz Stuttgart, Tel. 0711/21 66 60 0
---

### K 4 Nachhaltiger Konsum – Karlsruhe

Aufgrund der Initiative des Arbeitskreises „Konsum“ der Agenda 21 in Karlsruhe ist ein Konsumführer entstanden. In ihm sind Adressen und Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die Betriebe mussten bestimmten Anforderungen gerecht werden, um in den Konsumführer aufgenommen zu werden.

Ansprechpartner: Stadt Karlsruhe, Umweltamt, Patrizia Pfitzke, Tel. 0721/13 33 11 8
--

**K 5 Bürgerforen zum Abfallwirtschaftskonzept – Karlsruhe**

Um sich rückzuversichern, ob der eingeschlagene Weg des Abfallwirtschaftskonzepts von der Bevölkerung akzeptiert und tatkräftig unterstützt wird, oder ob Handlungsbedarf besteht und Korrekturen vorgenommen werden müssen, führte die Stadt Karlsruhe Bürgerforen durch. Besonders wurden die Schwerpunkte Biotonne, Sperrmüll und Wertstoffstationen gemeinsam mit den Bürgern diskutiert und überprüft.

Ansprechpartner: Patrizia Pfitzke, Tel. 0721/13 33 11 8

**K 6 Warenaustauschtag (WTT) – Filderstadt**

Die Aufgabe des WTTs ist die Weitergabe von intakten Sachen, die die Besitzer nicht mehr benötigen, an andere. Nicht nur Bedürftige machen von diesem Angebot des kostenlosen Mitnehmens Gebrauch. Die meisten Teilnehmer, und jeder kann das sein, könnten es sich auch leisten, ihre ausgewählten Dinge selbst zu kaufen.

Ansprechpartner: Umweltschutzreferat Filderstadt, Tel. 0711/70 03 64 9

**K 7 a Broschüre Dienstvermarktung – Filderstadt**

In der Broschüre über Direktvermarktung in Filderstadt werden 34 Betriebe vorgestellt, bei denen der Verbraucher einkaufen kann – ohne dass er oder die Ware zuvor lange Wege zurückgelegt hat. Es werden die Adressen der Betriebe und Läden mit dem vorherrschenden Angebot genannt.

Ansprechpartner: Umweltschutzreferat Filderstadt, Tel. 0711/70 03 64 9

**K 7 b Direktvermarkter-Verzeichnis – Stadt Markgröningen**

Damit noch mehr Konsumenten und Produzenten rund um Markgröningen zueinander finden, hat die Stadtverwaltung ein Verzeichnis von direktvermarktenden Bauern, Gärtnern und Verarbeitern mit einem Lageplan zusammengestellt und als Broschüre herausgegeben. Ziel ist es, die Produkte, die um Markgröningen produziert werden, möglichst vor Ort zu verbrauchen.

Ansprechpartner: Frau Dr. Fischer, Stadt Markgröningen, Tel. 07145/13 28 0

**K 8 Öko-Fit-Programm**

„Öko-Fit“ heißt ein Programm zum Energie- und Geldsparen, das der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) herausgegeben hat. Das Programm in Form einer Frageliste und mit fast 100 praktischen Ökotipps wurde nach den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und umwelttechnischen Standards entwickelt. Es richtet sich an alle Haushalte in Deutschland.

Ansprechpartner: BHU, Tel. 0228/22 40 91 92

**K 9 „Ökofair Einkaufsführer“ – Region Stuttgart**

Dieser Einkaufsführer gibt erstmals umfassende Auskunft über Einkaufsmöglichkeiten für Produkte aus ökologischem Anbau, ökologischer Tierhaltung und fair gehandelten Produkten aus der Region. Auf 60 Seiten informiert er über „ökofaire“ Produkte und nennt Adressen von Läden, Märkten und Höfen, die diese anbieten.

Ansprechpartner: Amt für Umweltschutz Stuttgart, Tel. 0711/21 66 60 0

**K 10 Bauernmärkte – Konstanz, Essingen und Ravensburg**

Auf diesen Märkten erhalten die Verbraucher täglich frisch sämtliche Lebensmittel, die die Region zu bieten hat. Da die Marktbetreiber ausschließlich aus dem Landkreis stammen, ist für die Kunden sichergestellt, dass die Transportwege kurz, der Verpackungsaufwand gering und die Herkunft nachvollziehbar sind.

Ansprechpartner: Modellprojekt Konstanz, Tel. 07771/92 21 57;  
Herr Rief, Tel. 07365/83 0,  
Sylvia Zengerle, Tel. 0751/82 23 4

**K 11 Aktion mit Landwirten – Allensbach/Radolfzell**

Im Oktober 1997 wurde als aktive Unterstützung der Landwirte vor Ort und zur öffentlichen Präsentation einer Projektgruppe auf einem landwirtschaftlichen Betrieb ein Hoffest ausgerichtet. Es stand unter dem Motto „Rund um die Schäferei“.

Ansprechpartner: Herr Maier, Tel. 07171/91 72 09

**K 12 Schulaktion: „Bauern, unser Dorf und wir“ – Rudolfzell**

Das Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz entwickelte ein Konzept, um den Kindern auf spielerische Art diese Thematik näher zu bringen, und knüpfte Kontakte zu Landwirten. Ein Aktionstag der 5. Klasse mit dem Titel „Bauern, unser Dorf und wir“ war die Folge. Die Schüler beschäftigten sich in Kleingruppen mit den Themen Landwirtschaft, Verbraucherverhalten und regionale Vermarktung.

Ansprechpartner: Herr Maier, Tel. 07171/91 72 09

**K 13 Erlebnisurlaub Erdgeschichte – Netzwerk Erdgeschichte**

Im Rahmen der Agenda 21 bietet das Projekt „Netzwerk Erdgeschichte“ nachhaltigen, zukunftsfähigen Tourismus an. Dieses Projekt hat eine Broschüre herausgegeben, in der Touren, Tipps und Angebote für Einzelreisende, Familien und Gruppen angeboten werden.

Ansprechpartner: Touristeninformation Uhldingen-Mühlhofen, Tel. 07556/92 16 0

**K 14 Reparatur- und Verleihführer – Mannheim/Heidelberg**

Mit dem Verleihführer will der ZARN, zusammen mit der Stadt Mannheim und Heidelberg, ein Zeichen für eine ressourcenschonende und abfallarme Wirtschaftsweise setzen. Mehr als 600 Betriebe aus Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis, die Geräte reparieren oder auch verleihen, sind in der Broschüre nach Branchen aufgelistet.

Ansprechpartner: Zweckverband Abfallwirtschaft Rhein-Neckar (ZARN),  
Tel. 0621/10 70 83 4, Fax: 0621/10 70 80

**K 15 „Streuobstspaziergänge“ – Welschingen**

Im Rahmen des Modellprojekts „Bürger, Landwirtschaft und Landschaft“ im Landkreis Konstanz wählte der Arbeitskreis „Naturschutz“ in Engen-Welschingen als Schwerpunktthema die Erhaltung der Streuobstwiesen. So wurde auch die Idee geboren „Streuobstspaziergänge“ durchzuführen. Dort wurde unter anderem während eines Spaziergangs über Qualitätskriterien und den sommerlichen Baumschnitt informiert.

Ansprechpartner: Herr Maier, Tel. 07171/91 72 09

**K 16 Streuobstwiesen – Metzingen**

Im Gemeinderat wurde beschlossen, den städtischen Obstbau beizubehalten. Daraufhin wurde zur Optimierung der Vermarktung eine Obstlagerhalle mit Verkaufsfläche gebaut. Ziel ist es, die Aufwendungen für die Pflege und Ernte zu reduzieren. Vermarktet werden das Tafelobst und Mostobst über Bauernversteigerungen. Der Direktverkauf geschieht ab Obsthof, über den Großhandel sowie regionale Keltereien und Brennereien.

Ansprechpartner: Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Tel. 0711/126-0, Fax: 0711/126-22 55

**K 17 a Streuobstwiesen und Obstbauprogramm - Achern**

Im Rahmen eines Streuobstwiesenprogramms der Stadt Achern soll neben der Bewirtschaftung der Streuobstwiesen die Pflanzung von Hochstämmen finanziell gefördert werden. Gefördert werden aber nur die alten Lokalsorten, die sich in der Vergangenheit als sehr robust und widerstandsfähig erwiesen haben. Die genauen Angaben zu den Obstsorten befinden sich in den „Richtlinien“, die die Stadt Achern herausgegeben hat.

Ansprechpartner: Stadtverwaltung Achern, Tel. 07841/64 21 20

**K 18 a Das Apfelsaftprojekt – Bodensee-Oberschwaben**

Um das Ziel, die Erhaltung der Bewirtschaftung und Pflege der Streuobstflächen zu erreichen, soll der Streuobstbau durch dieses Projekt wirtschaftlich rentabel gemacht werden.

Ansprechpartner: Ulfried Müller, Tel. 0751/21 45 1

**K 18 b Apfelsaftprojekt durch Aufpreisvermarktung – Reutlingen**

Der Erhalt der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen in Reutlingen soll durch eine Aufpreisvermarktung attraktiv gemacht werden. Ein garantierter Preis von 30 DM pro Doppelzentner statt oft 10 bis 12 DM steigert das Interesse der Besitzer am Obstbau, und die Streuobstwiesen werden wieder gepflegt. Der Preis wird bezahlt, wenn sich der Anlieferer verpflichtet, nur Obst aus ökologischem Anbau zu liefern.

Ansprechpartner: Stadtverwaltung Reutlingen, Tel. 07121/30 32 54 9

**K 19 Nachhaltiges Kaufhaus – Mannheim**

Das „Markthaus“ in Mannheim ist ein Sozial- und Wirtschaftsbetrieb und verknüpft ein Beschäftigungsförderungsprojekt mit einem Warenhaus, das neben der Wiederverwendung gebrauchter Konsumgüter auch ökologische Produkte anbietet. Beschäftigt sind vorrangig Behinderte, die über ABM wenn möglich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Ansprechpartner: Karl-Heinz Grasser, Tel. 0621/83 36 00, Fax: 0621/83 36 81 0

**K 20 „Fairkauf“ - Kaufhaus – Konstanz**

Der Caritasverband hat in Konstanz ein Gebrauchtwarenkaufhaus „Fairkauf“ initiiert. Ziel des Projektes ist es, Arbeitsplätze zu schaffen, bedürftigen Menschen Waren zu „fairen“ Preisen anzubieten und durch die Weiterverwendung oder Reparatur gebrauchter Waren einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Ansprechpartner: Fairkauf Konstanz, Tel. 07531/57 73 7

**K 21 Bauernmarktkiosk im Städtischen Krankenhaus – Friedrichshafen**

Das Bürgerforum „Zukunftsfähige Landwirtschaft“ der Lokalen Agenda hat in Kooperation mit dem Krankenhaus einen Bauernmarktkiosk für Patienten und Mitarbeiter ins Leben gerufen, womit künftig stärker auch über die Krankenhausküche und die Cafeteria regionale und fair gehandelte landwirtschaftliche Nahrungsmittel verwendet und verkauft werden.

Ansprechpartner: Dr. Tillmann Stottele, Tel. 07541/20 33 97, Fax: 07541/20 33 39

**K 22 „Non-Profit-Zentrum“ – Radolfzell**

Das „Non-Profit-Zentrum“ in Radolfzell ist ein Forum, das Frauen (Familien) miteinander in Kontakt bringt, um Impulse für verschiedene Lebensbereiche und -abschnitte auszutauschen. Den Kern des Non-Profit-Zentrums bildet ein Laden für Second-Hand-Bekleidung und gebrauchte Möbel. Dieses Angebot hilft Grundbedürfnisse des Alltags preisgünstig und ökologisch verantwortlich zu decken.

Ansprechpartner: Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz, Tel. 07732/97 12 43

**K 23      21 Nachhaltige Haushalte – Karlsruhe**

Ab November 2000 erproben Menschen aus 21 Karlsruher Haushalten ein Jahr lang konkrete Möglichkeiten für einen „nachhaltigeren“ Lebensstil. Es gilt, Neues auszuprobieren, über Altgewohntes kritisch nachzudenken und neue kreative Ideen zu entwickeln. Mit der Aktion soll gezeigt werden, dass dieser Lebensstil Umwelt und Geldbeutel schont und die Lebensqualität in der Stadt verbessert.

Ansprechpartner: Mechthild Bauer, Umweltamt, Tel. 0721/13 33 11 4

**K 24      „Einkauf im Dorf“ / „Lokale Produkte“ – Börtlingen**

Der Arbeitskreis „Zukunft aktiv gestalten!“ nahm die Neueröffnung eines Bäckers und eines Metzgers zum Anlass, den Einkauf im eigenen Dorf zu unterstützen. Mit den Aktionen „Einkauf im Dorf“ und „Lokale“ Produkte“ möchte der Arbeitskreis dem Trend, dass kleinere Gemeinden immer häufiger keine eigene Nahversorgung mehr haben, entgegenwirken. Gemeinsam mit den Geschäftsleuten sollen der Verkauf lokal erzeugter und fair gehandelter Produkte vorangetrieben und die Einkaufsmöglichkeiten in Börtlingen generell wieder in Erinnerung gebracht werden.

Ansprechpartner: Agendabüro, Tel. 07161/50 01 39

**K 25      „Kommunales Kino“ – Waiblingen**

Bei Überlegungen, wie das kulturelle Angebot für alle Generationen in Waiblingen ergänzt werden könnte, hat der Arbeitskreis Bildung, Kultur, Freizeit festgestellt, dass ein Kommunales Kino das aktuelle Kinoprogramm bereichern könnte. Mit Unterstützung des Besitzers eines bestehenden Kinos, der Kommunalverwaltung, der städtischen Druckerei und interessierter Bürger/-innen ist das Kommunale Kino mittlerweile zu einem Treffpunkt für Kinofans geworden. Die Besucherzahlen zeigen, dass das zusätzliche Angebot angenommen wird.

Ansprechpartner: Frau Lisk; Tel. 07151/21 44 6

**K 26      Bad Boller Apfelsaft**

Auf Initiative des Agenda-Arbeitskreises Kultur fand im Oktober 2000 das 1. Bad Boller Apfelfest statt, das auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß. Auf diese Weise sollte die ökologische Bedeutung des Boller Streuobstanbaus vermittelt werden.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt, Agendabüro, Tel. 07164/80 80

**K 27 Reparatur- und Verleihführer im Internet für die Region Pforzheim, Calw und Karlsruhe**

Seit April 2000 gibt es einen Reparatur- und Verleihführer im Internet. Unter der Adresse <http://www.reparatur-verleih.de> erhält man über 1000 Adressen von Firmen und Dienstleistern aus dem Raum Karlsruhe/Pforzheim/Calw, die Gegenstände reparieren, verleihen oder gebraucht kaufen und verkaufen.

Ansprechpartner: ES-Konzepte, Dr. Dieter Eickhoff und Reinhard Schmelzer,  
Tel. 07231/35 48 79

**K 28 Burgstettener Apfeltag**

Der Agenda-Arbeitskreis Naturschutz/Landwirtschaft veranstaltete im Oktober 2000 den 1. Burgstettener Apfeltag. Besucher konnten probieren, wie heimischer Apfelsaft schmeckt, konnten am Äpfelauflesen und Saftpresen dabei sein und mithelfen, die Streuobstwiesen zu erhalten.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt, Tel. 07191/95 85-0

**K 29 Regionale Gaumenfreuden – Uhldingen-Mühlhofen**

In der Absicht, die Vermarktung heimischer Produkte vor Ort zu unterstützen, Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus zusammenzuführen und damit gleichzeitig dem umwelt- und sozialverträglichen touristischen Leitbild sowie dem Öko-Audit, dem sich die Gemeinde verpflichtet hat, Rechnung zu tragen, wurde die Aktion „Regionale Gaumenfreuden“ im Sommer 1999 gestartet. In den Gastronomiebetrieben liegen von Mai bis Oktober spezielle Speisekarten aus und laden zum Genuss von Speisen aus regionalen Zutaten ein. Die Produkte kommen von Fischern und landwirtschaftlichen Betrieben aus Uhldingen-Mühlhofen und Umgebung.

Ansprechpartner: Tourist-Information Uhldingen-Mühlhofen GmbH,  
Tel. 07556/92 16 0

**K 30 Das Markthaus – Mannheim**

Das „Markthaus“ ist ein Warenhaus, das gebrauchte und wiederverwendbare Konsumgüter sowie umweltverträgliche Produkte anbietet. Beschäftigt sind vorrangig Langzeitarbeitslose und Körperbehinderte mit geringen Anfangschancen auf einen Arbeitsplatz, denen hier die Möglichkeit geboten wird, sich für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Als Öko- und Second-Hand-Kaufhaus mit sozialer Ausrichtung bringt das „Markthaus“ damit alle drei Zielrichtungen der Agenda 21 unter ein Dach.

Ansprechpartner: Frau Stefanie Münch, Tel. 0621/83 36 8-0

**K 31 „Fünf Sinne und ein Tisch“ – Heilbronn**

Eine Vortragsveranstaltung zum Thema Ernährung und soziale und kulturelle Hintergründe des Essens fand im Juni 2000 in Heilbronn mit dem Titel „Fünf Sinne und ein Tisch“ statt. Der Arbeitskreis „Soziales“ wollte Pädagog/-innen, Erzieher/-innen, Fachleute und alle Menschen, die sich mit dem Bereich Essen auseinandersetzen, zusammenführen.

Ansprechpartner: Agenda-Büro Heilbronn, Tel. 07131/67 62 77

**K 32 Sperrmüllflohmarkt – Metzingen**

Der Arbeitskreis Umwelt (AKU) des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Metzingen veranstaltet bereits seit zehn Jahren jedes halbe Jahr einen Sperrmüllflohmarkt. Ziel ist, die Sperrmüllmenge der Haushalte durch Verkauf alter, aber noch brauchbarer Gegenstände zu verringern. Die Einnahmen fließen gemeinnützigen Organisationen zu.

Ansprechpartner: Hauke Petersen, Tel. 07123/20 48 0

**K 33 Bauernmarkt – Friedrichshafen**

Der Bauernmarkt bietet jeden Samstag ein vielfältiges Angebot an frischen und selbst erzeugten Produkten aus der Region. Frische Lebensmittel, deren Herstellungswege nachvollziehbar sind, kurze Transportwege und direkte Vermarktung mit fairen Preisen für Kunden und Erzeuger werden als Chance für die heimischen Bauern, Fischer und Winzer gesehen. Mindestens  $\frac{3}{4}$  der angebotenen Waren stammen aus dem eigenen Betrieb. Nicht regionale Waren sind nur „Eine-Welt-Produkte“ oder „Fair-Trade-Produkte“. Zusätzlich wird ein besonderes Rahmenprogramm mit Musik, Aktionen und vielem mehr geboten.

Ansprechpartner: Gerold Leppa, Tel. 07541/20 21 71

**K 34 Tauschring – Heilbronn**

Der Heilbronner Tauschring ist ein Zusammenschluss von Menschen, der aktiv gegen brachliegende Fähigkeiten und Fertigkeiten angeht, diese für die Gemeinschaft nutzbar machen will und so auch zur Entfaltung der Persönlichkeit des Einzelnen beiträgt. Dabei steht besonders die Förderung des sozialen Miteinanders, erweiterter Nachbarschaftshilfe und sozialverträglicher Ökonomie in lokalen Netzwerken im Vordergrund. Im Prinzip kann alles getauscht werden. Alle Tauschhandlungen innerhalb des Tauschrings werden mit Hilfe einer eigenen Währung – den Talenten – verrechnet.

Ansprechpartner: Tauschringbüro, Tel. 07131/96 28 31

**K 35 Wanderausstellung zur Dosenflut – Geislingen/Steige**

Der Arbeitskreis „Dosenfreie Stadt Geislingen“ hat eine Wanderausstellung zum Thema Regionale Getränke in Mehrwegflaschen als Alternative zur Dose auf den Weg gebracht, die vor allem an Schulen gezeigt werden soll. Der Titel der Ausstellung „Wer ist hier cool?“ spricht vor allem Jugendliche an, Herzstück ist ein mannshoher Turm aus Dosen, wobei die übrige Ausstellung meist aus umweltfreundlichem Holz besteht.

Ansprechpartner: Sonja Pfau, Tel. 07331/24 30 3, Fax: 07331/24 38 4

**K 36 Landwirtschaftspfad – Friedrichshafen**

Das Bürgerforum „Zukunftsfähige Landwirtschaft“ in Friedrichshafen bereitet einen Lehr- und Erlebnispfads zur Bürgerinformation und Akzeptanzförderung für die heimische Landwirtschaft vor. Neben der Festlegung der Ziele und Inhalte des Landwirtschaftspfads erarbeitet das Forum konkrete Routenvorschläge im Stadtumland von Friedrichshafen. Diese Routen sollen in einer zweiten Projektphase zum Ausgangspunkt konkreter Maßnahmen einer naturverträglichen Landwirtschaft sein, z.B. von exemplarischen Biotopverbundmaßnahmen.

Ansprechpartner: Dr. Tillmann Stottele, Tel. 07541/20 33 97

**K 37 Broschüre „ökologisch einkaufen“ – Wiesloch**

Die Broschüre „ökologisch einkaufen in Wiesloch“ wurde von der Gruppe „Ökologische Lebensweise“ erarbeitet. Die gesammelten Informationen sollen den Bürger/-innen als Hilfestellung für umweltbewusstes Einkaufen und Handeln im Alltag dienen. Zum Angebot ökologischer Produkte befragte die Gruppe ca. 100 Geschäfte. Über die Auswertung der vom Einzelhandel ausgefüllten Erhebungsbogen wurden die Adressen unter Berücksichtigung der in der Broschüre genannten Kriterien für diese erste Bestandsaufnahme ermittelt.

Ansprechpartner: Monika Stein, Tel: 06222/84 35 0

**K 38 Regionale Speisekarte im Kleinen Wiesental – Landkreis Lörrach**

Wirte, Metzger, Müller, Landwirte und Gärtner des Kleinen Wiesentals haben sich zusammengetan, um die natürlichen Produkte des Tales von artgerecht gehaltenen Rindern, Ziegen und Schafen als gemeinsame kulinarischen Aktionen auf direktem Weg zu servieren.

Ansprechpartner: Frau Gunnemann, Tel. 07621/41 01 41

**K 39 Gesunde Ernährung in der Heidelberger Gastronomie – Heidelberg**

Erklärtes Ziel ist, das Angebot und die Akzeptanz qualitativ hochwertiger, ökologisch erzeugter Produkte aus regionalem Anbau besonders auch in der Gastronomie zu fördern. Bereits seit 1995 unterstützt die Stadt Heidelberg landwirtschaftliche Betriebe bei der Umstellung auf eine umweltschonende und artgerechte Landwirtschaft, indem sie den Absatzmarkt für ökologisch erzeugte Produkte besonders stärkt. Zahlreiche Großküchen sowie viele Hotels und Gaststätten konnten bereits für das Projekt gewonnen werden.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Landschaftsamt, Frau Bühler,  
Tel. 06221/58 28 04

**K 40 Plakatkampagne für eine saubere Stadt – Heidelberg**

„Platzherren“, „Tierpfleger“ und „Könige der Straße“ heißen die Sympathieträger der Plakatkampagne der Stadt Heidelberg für eine saubere Stadt. Vier Herren auf den Plakaten fordern freundlich lächelnd in Straßenreiniger-Montur die Bürger/-innen und Gäste Heidelbergs dazu auf, gemeinsam für ein sauberes Heidelberg zu sorgen. Die Plakatkampagne ist in verschiedene städtische Angebote und Aktivitäten für eine saubere Stadt eingebettet.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung,  
Herr Lang, Tel. 06221/58 29 37

**K 41 „Regal Regional“ – Crailsheim**

Der Arbeitskreis „Wirtschaft und Kultur“ will im Rahmen der Lokalen Agenda 21 erreichen, dass im Zentrum von Crailsheim die Vielfalt des Dienstleistungsangebots erhalten bleibt. Dazu richtete er mit dem EBERL-Markt ein „Regal Regional“ ein, um regionale Produkte in den Vordergrund zu rücken und die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Angeboten werden Artikel des täglichen Bedarfs, auf exklusive Spezialitäten wird bewusst verzichtet. Inzwischen hat sich das „Regal Regional“ im Lebensmittelmarkt fest etabliert und wird vom EBERL-Markt gezielt in Anzeigen beworben. Auch andere Lebensmittelketten interessieren sich für diese Aktion.

Ansprechpartner: Agenda-Büro der Stadt Crailsheim, Susanne Vogt,  
Tel. 07951/ 40 32 91, Fax: 07951/40 31 21,  
susanne.vogt@Crailsheim.de

**K 42 Programm 1.000 Streuobstbäume für Eislingen – Eislingen/Fils**

Städtische Förderung landschaftsprägender Streuobstbestände durch die Verteilung kostenloser Kompaktpakete (Hochstamm, Pflanzenstab, Verbiss- und Wühlmausschutz), Schnittkurse und Betreuung der Neupflanzungen durch Fachleute. Im Jahr 2002 wurden 266 Kompaktpakete verteilt und auf Streuobstwiesen gepflanzt. Der angebotene Schnittkurs im Februar 2003 wurde von ca. 50 Teilnehmern besucht. Fachleute betreuen aktuell ca. 20 Personen und Gruppierungen. Das Programm wird 2003 weitergeführt.

Ansprechpartner: Stadt Eislingen/Fils, Baudezernat, Planungsamt, Tel. 07161/80 43 55,  
Fax: 07161/80 43 99, b.letzel@eislingen.de

**K 43 Förderung des Eislinger Apfelsafts – Eislingen/Fils**

Die Stadt Eislingen/Fils unterstützt den Verein „Apfelsaft aus Eislingen und Umgebung – Verein zur Erhaltung der Streuobstwiesen e.V.“ durch einen finanziellen Zuschuss. Weiter ist die Geschäftsstelle bei der Stadtverwaltung angesiedelt. Der Saft aus der Ernte des Jahres 2001 verkaufte sich sehr gut. Weiterhin wird angestrebt, das NABU-Streuobstzeichen zu erhalten.

Ansprechpartner: Stadt Eislingen/Fils, Baudezernat, Planungsamt, Tel. 07161/80 43 55,  
Fax: 07161/80 43 99, b.letzel@eislingen.de

**K 44 „Sei schlauer – kauf beim Bauer“, Förderung der Biodiversivität durch regionale Produktintegrität – Ettlingen**

In diesem Projekt geht es um die Stärkung und Förderung lokaler und regionaler Produkte aus Ökologischem Anbau auf dem Wege der Direktvermarktung im Rahmen der Bundeskampagne „Leben braucht Vielfalt“. Anhand von theoretischen und praktischen Veranstaltungen soll der Sinn lokaler Produkterzeugung deutlich gemacht werden. Eingebunden in dieses Projekt sind die Teilnehmer der Agenda-Gruppe „Ökologische Stadtentwicklung“, Landwirte, Schulen, Verwaltung, Obst- und Gartenbauvereine, Jagdpächter sowie die Gastronomie.

Ansprechpartner: Stadtverwaltung Ettlingen, Lokale Agenda 21 Ettlingen,  
Tel.07243/10 14 08

**K 45 „Talente-Tausch-Börse“ – Gaggenau**

Das Ziel der Talente-Tausch-Börse ist es, ein bargeldloses Verrechnungssystem einzuführen, um die Nachbarschaftshilfe zu fördern und ein Forum für Menschen zu schaffen, damit diese ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse in die Gesellschaft einbringen können. Die in diesem System erbrachten Leistungen werden in Zeiteinheiten verrechnet. Daraus ergeben sich viele Vorteile für die Mitglieder, z.B. das Knüpfen neuer Kontakte, Förderung der regionalen Wirtschaft, alle Leistungen sind bezahlbar. Ein Tauschring fördert die gegenseitige Hilfe ohne Vermögensunterschiede.

Ansprechpartner: Stadt Gaggenau, Tel. 07225/96 24 01, Fax: 07225/96 24 09

**K 46 „Aktion Saubere Stadt“ – Heidelberg**

Die Stadtverwaltung von Heidelberg betreibt seit 1998 eine breit angelegte Imagekampagne, um für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum zu sorgen. Bürger werden gezielt angesprochen, sie sollen selbst Verantwortung für die „Saubere Stadt“ übernehmen. Einzelne Maßnahmen sind langfristig angelegt, andere Aktionen wie der „Frühjahrsputz“ finden nur einmal im Jahr statt. Außerdem werden bestimmte Bevölkerungsgruppen besonders auf Missstände aufmerksam gemacht, etwa Kinder durch die Aktion „Mülldetektive“.

Ansprechpartner: Agenda-Büro, Susanne Kron, Tel. 06221/58 21 21,  
Fax: 06221/ 58 21 30, agenda-buero@heidelberg.de

**K 47 Amerikanische Recyclinginsel – Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg ist für die Müllentsorgung bei den amerikanischen Streitkräften verantwortlich, wobei das Restabfallaufkommen eines amerikanischen Soldaten etwa doppelt so hoch ausfällt wie bei einem Heidelberger Bürger. Das liegt an einem unterschiedlichen Konsumverhalten, dem ständigen Einwohnerwechsel und einer unzureichenden Sammellogistik. Deshalb wurde mit der US-Army eine neue Konzeption für die Müllentsorgung erarbeitet: Im „Mark-Twain-Village“ werden 85 Recycling-Inseln gebaut, die als abschließbare Containerstandplätze konkreten Wohngebäuden zugeordnet werden: Jede Insel soll einen 1,1 Kubikmeter-Behälter für Restmüll, drei 1,1 Kubikmeter-Behälter für Papier und gelbe Fraktion sowie eine 120 Liter-Tonne für Bioabfall haben. Die Stadt will so mittelfristig das Restmüllaufkommen erheblich reduzieren.

Ansprechpartner: Agenda-Büro, Susanne Kron, Tel. 06221/58 21 21,  
Fax: 06221/ 58 21 30, agenda-buero@heidelberg.de

**K 48 Ortsplan „Heiningen Service-Netz“**

„Alles da – alles nah! Große Vielfalt – kurze Wege“ - unter dieses Motto hat eine Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 ihre Arbeit an einem Ortsplan in Heiningen gestellt, mit dem örtliche Dienstleistungen in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden sollen. Im „Heiningen Service-Netz“ findet man u. a. Fachgeschäfte, öffentliche Einrichtungen oder Gesundheitsdienste nach Bereichen geordnet, nummeriert und mit Hilfe von Planquadraten leicht zu finden. Zusätzlich sind sichere Fuß- und Radwege sowie verkehrsarme Straßen farblich markiert, um einen Anreiz zu schaffen, das Auto stehen zu lassen. So will das Projekt örtliche Dienstleistungen stärken und den motorisierten Individualverkehr verringern.

Ansprechpartner: Lokale Agenda 21, Helen Frei, Tel.07161/44 19 0,  
Fax: 07161/ 94 14 12, Helenfrei@aol.com

**K 49 Broschüre „Direktvermarktung – Vom Erzeuger zum Verbraucher“ – Lenningen**

Eine vielfältige Kulturlandschaft umgibt Lenningen: Streuobstwiesen, Weiden, Äcker, Feldgehölze, Magerrasen und Laubwälder. Ihre Erhaltung liegt in der Hand örtlicher Bauern, Schäfer und Ziegenhalter, deren Produkte die Broschüre „Direktvermarktung – Vom Erzeuger zum Verbraucher“ in der Lenninger Bevölkerung bekannt machen soll. Mit Unterstützung der Gemeinde hat diese Broschüre die Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“ der Lokalen Agenda 21 gestaltet, um durch Informationen über lokale Erzeuger und ihr Angebot eine sinnvolle Alternative zu konventionellen Supermärkten aufzuzeigen.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Lenningen21, Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“, Anke Trube, Tel. 07026/46 75,  
Gemeinde Lenningen, Günther Kern, Tel. 07026/60 91 3,  
Fax: 07026/60 99 13, g.kern@lenningen.de

**K 50 Obstbaumpflanzaktion – Mehrstetten**

Die erste Aktion dieser Art fand 1998 statt, als 85 Apfel-, Birn-, und Zwetschgenhochstämme. Weitere 364 Bäume folgten in den nächsten fünf Jahren. Initiiert wurde das Ganze vom Obst- und Gartenbauverein, der sich auch um die Pflege und Erhaltung des Streuobstbe-

standes sowie der Bäume entlang der Straßen kümmert. Weiterhin fanden Informationsveranstaltungen über die Verwendung des Obstes statt. Ein Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger, einheimische Obstsorten zu finden, endete mit einer Obstausstellung mit 68 verschiedenen Sorten. Verarbeitet wird das Obst in der Mosterei vor Ort, deren Erhaltung dadurch unterstützt wird. Auch die ansässige Brennerei ist Abnehmer der Ernte. Mittlerweile ist der Baumbestand des Jahres 1900 übertroffen worden.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt Mehrstetten, Tel. 07381/93 83 0,  
Fax: 07381/93 83 33, info@mehrstetten.de

#### **K 51 Müllaktion: Müll-Denk-Mal „Am Wege liegend“ – Plankstadt**

In diesem Projekt sammelten rund 30 Freiwillige Müll in Feld und Flur in der Umgebung von Plankstadt, welcher dann vor dem Gemeindezentrum zu diesem „Denk-Mal“ aufgetürmt wurde. Dort konnte es einige Wochen bestaunt werden. Nach dem großen Erfolg des Projektes ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Plankstadt, Winfried Wolf, Tel. 06202/20 06 25

#### **K 52 Selbsternteprojekt – Radolfzell**

Ziel ist die Förderung der kooperativen Direktvermarktung und ein Beitrag zum nachhaltigen Konsum zu leisten. Das interkommunale Projekt wird durch die Lokale Agenda der Städte Singen und Radolfzell unterstützt. Selbsternteprojekt bedeutet, dass die Ackerfläche eines Demeterbetriebs im Frühjahr mit verschiedenen Gemüsekulturen bepflanzt wird, die dann ab Mai bis zur Ernte von Pächtern übernommen werden. Die Gartengeräte werden von der Projektgruppe gestellt, das Wasser vom Betrieb. Im Jahr 2002 wurden 18 vorkultivierte Parzellen an Pächter übergeben, 2003 nahmen bereits 25 Leute an der Aktion teil. Durch einen Internetauftritt soll die Teilnehmerzahl weiter erhöht werden. Das Projekt kann mittlerweile als Selbstläufer betrachtet werden.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt, Fachbereich Umweltamt, z.Hd. Frau Korb,  
Tel. 07732/81 25 0, isolde.korb@radolfzell.de

#### **K 53 Bäuerliche Direktvermarktung – Villingen-Schwenningen**

Ziel des Projektes „Direktvermarkterliste“ des Agendatischen „Ökologie in der Stadt“ ist die Unterstützung der Bevölkerung in Fragen der gesunden Ernährung. Dazu wurde von Herbst 1999 bis zum Frühjahr 2000 eine Broschüre erstellt, die über die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der Region informiert. Die Informationen stehen auch im Internet zur Verfügung. 2500 Blätter wurden in vielen öffentlich zugänglichen Stellen in Villingen-Schwenningen ausgelegt. Die Direktvermarktungsliste soll regelmäßig überarbeitet und aktualisiert werden.

Ansprechpartner: Lokale Agenda 21 Villingen Schwenningen, Tel. 07720/82 19 03,  
Fax: 07720/82 27 57, ruediger.eichert@villingen-schwenningen.de

**K 54      Aktion Saubere Landschaft – Villingen-Schwenningen**

Das Projekt „Aktion Saubere Landschaft“ wird jedes Jahr seit 30 Jahren durchgeführt. Im Jahr 2003 beteiligten sich über 1100 Menschen aus insgesamt 65 Vereinen und sammelten 11,8 Tonnen Müll. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist in den letzten Jahren angestiegen. Mit dieser Aktion wird ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet und sie sensibilisiert gleichzeitig die Menschen für den Wert einer schönen, sauberen Landschaft.

Ansprechpartner:    Lokale Agenda 21 Villingen Schwenningen, Tel. 07720/82 19 03,  
Fax: 07720/82 27 57, ruediger.eichert@villingen-schwenningen.de

**K 55      Schutz der Weinstädter Streuobstwiesen – Weinstadt**

Für die Erhaltung und Pflege der heimischen Streuobstwiesen setzt sich in Weinstadt die Agenda-Projektgruppe „Streuobstwiesen“ ein. So veranstaltete sie im Herbst 2002 einen Streuobsttag mit Spaziergang und Besuch einer Fruchtsaftkellerei. Aus 10 Tonnen Äpfeln von Weinstädter Streuobstwiesen sollen 2003 rund 6.000 Liter Saft gewonnen werden, für das Etikett wurde ein Wettbewerb unter Weinstädter Bürgern ausgeschrieben. Dann ist eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Nürtingen in Arbeit, in der es u. a. um einen geplanten Streuobstlehrpfad geht. Schließlich fand im Juli 2003 eine Fotoausstellung statt, die den Titel „Impressionen von heimischen Streuobstwiesen“ hatte.

Ansprechpartner:    Stadt Weinstadt, Fr. Przybylski, Tel. 07151/69 32 83,  
Fax: 07151/69 32 02

**K 56      Verwertung von Erdaushub – Ostalbkreis (AM 21)**

Ein Themenschwerpunkt der Agenda-Arbeit im Ostalbkreis ist die Abfallwirtschaft. Im Februar 2000 formulierte die Projektgruppe „Abfall“ unter anderem das Ziel, die zu deponierenden Erdaushubmengen zu verringern. Als Projektideen dazu wurde zum einen geplant, eine Bodenbörse zu errichten. Zum anderen sollte ein Konzept erarbeitet werden, das es erlaubt, Erdaushubungen weitestgehend in Baugebiet selbst zu belassen und dort wieder einzusetzen.

Ansprechpartner:    Frau Dieterle, Landratsamt Aalen, Agenda Büro, Tel. 07361/50 33 12

**K 57      Erdbörse der Stadt Karlsruhe – Karlsruhe (AM 21)**

Die Stadt Karlsruhe hat auf Grund großer Mengen jährlich anfallender Erdaushub, das bislang auf Deponien wanderte und als natürliche Ressource verloren war, ein Konzept zur Verwertung von unbelastetem Bodenmaterial/-aushub entwickelt. Es senkt den Flächenverbrauch für neue Deponien, schont Kapazitäten vorhandener Deponien und erschließt neue Rohstoffvorkommen. Auch für Bodenmaterial gilt: Verwertung vor Entsorgung! Zu diesem Thema ist ein Informationsblatt beim Amt für Abfallwirtschaft erhältlich. Auch bei Fragen zum Erdaushub ist das Amt für Abfallwirtschaft die zentrale Anlaufstelle.

Ansprechpartner:    Herr Dr. Stenzel, Amt für Abfallwirtschaft, Tel. 0721/13 37 02 0